



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Jürgen Mistol, Markus Ganserer, Ulrich Leiner, Dr. Christian Magerl, Dr. Martin Runge, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Keine Kürzungen im Umweltbereich der EU-Agrarzahlungen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundes- und EU-Ebene dafür einzusetzen, dass in der nächsten Förderperiode der gemeinsamen Agrarpolitik die Kürzung der EU-Agrargelder auf keinen Fall die Umweltmaßnahmen betreffen darf. Diese Mittel sollten erhöht werden. Eventuell erforderliche Kürzungen der Mittel sollen durch Kappung und Degression bei den Direktzahlungen erfolgen.

### **Begründung:**

Die bisherige zweite Säule der europäischen Agrarpolitik, mit der vor allem Agrarumweltmaßnahmen finanziert werden, ist entscheidend für die politische Akzeptanz der Agrarförderung aus Steuermitteln. Mit ihr werden Gemeinwohlleistungen der Landwirtschaft vergütet. Diese Gemeinwohlleistungen zu Wasser-, Boden-, Klima- und Naturschutz müssen weiter zunehmen. Zusätzlich müssen Mittel für die Verbesserungen bei Tierschutzvorgaben eingeplant werden. Eine massive Kürzung der Förderung der Agrarumweltmaßnahmen, wie sie derzeit angedacht wird, ist deshalb nicht hinzunehmen. Falls Kürzungen erforderlich sein sollten, können diese durch eine Kappung der Mittel und durch eine Degression erfolgen, da gerade bei der Bewirtschaftung großer Flächen erhebliche Einsparpotenziale gegeben sind.